

# ● MISSIO-KINDERAKTION 2015:

## Bildkarten „Rund um den Erdball“

Für Interessierte ab 4 Jahren



**missio**  
glauben. leben. geben.

## ● Zum Umgang mit den Bildkarten

Das Set der missio-Kinderaktion des Jahres 2015 enthält 20 Bildkarten, die zu sechs unterschiedlichen Themenbereichen gehören. In den Folgejahren 2016 und 2017 werden die Bildkarten durch ein weiteres Set ergänzt, um sowohl missio als Missionswerk, seine Arbeitsweise und das Leben der Menschen in den missio-Schwerpunktländern kennenzulernen als auch das eigene, persönliche Leben und Handeln neu zu überdenken.

**Die Bildkarten in diesem Jahr sind wie folgt verteilt:**

Kategorie	Zahl der Karten		
	2015	2016	2017
missio	2	2	2
Sonntag der Weltmission	2	2	2
Glaube der Menschen	2	2	2
Mein Einsatz für die Eine Welt	2	2	2
Leben der Menschen	6	6	6
Afrika, Asien, Ozeanien	6	6	6

Die diesjährigen Bildkarten führen die Kinder und Schüler/innen durch die Thematik des Sonntags der Weltmission, der unter dem Psalm-Wort „Verkündet sein Heil von Tag zu Tag“ (Ps 96,2) Tansania in den Fokus nimmt. So wird das Leben der Menschen in dem ostafrikanischen Land beleuchtet.

Jedes Foto wird auf der Rückseite der Bildkarte erklärt, so dass eine Fülle von Arbeitsmethoden und Arbeitsinhalten ermöglicht wird. Die Fotos samt zugehörigen Erklärungen bieten einen einfachen Zugang zu Themen der Weltkirche mit ihren vielfältigen Anknüpfungspunkten und tieferen Bedeutungsinhalten sowie weiterführenden Kerngedanken. Komplexe Sinnsysteme werden auf spielerische Art und Weise, d. h. kindgerecht transportiert und veranlassen die Kinder zum Weiterdenken, Weiterforschen, zum Nachdenken und Nachfragen.

Die pädagogisch wertvollen Bildkarten lassen sich vielseitig einsetzen. Sie ermöglichen ein Lernen in ganzer Bandbreite – vermitteln also umfassendes Wissen.

Konzipiert wurden die Bildkarten besonders für den Vor- und Grundschulbereich, sie sind jedoch auch im Jugend- und Erwachsenenbereich einsetzbar. Ob im schulischen Unterricht, in Gruppenstunden, Morgen- und Abendkreisen, bei Einkehr- und Orientierungstagen, selbst in der Beratung, überall ist ihr Einsatz denkbar. Auch spezifischere Gruppen in der Seelsorge, z. B. Ministranten, Frauen- und Liturgiekreise, werden sich über die abwechslungsreiche Arbeit mit den Karten freuen. Sie können sich so mit dem Leben in all seinen Facetten beschäftigen.

Gerade der Vor- und Grundschulbereich lässt ganz besonders Raum für die Arbeit mit dem Kartenset. Ob als Stundenbeginn, Einstieg in ein neues Thema, als Erarbeitung, bei der Schüler/innen ihre Schwerpunkte selbst wählen können, als Projektarbeit zu interkulturellem Lernen, zum Abschluss eines Themas oder gar als Quiz, das auch eine gewisse Lernzielkontrolle darstellen kann – das Set schafft in jeder Phase Voraussetzungen für motivierendes, ganzheitliches Lernen.

Folgende Aspekte können angesprochen und vertieft werden:

- Was ist auf der Karte abgebildet?
- Was könnte es bedeuten?
- Welche Hintergründe könnte das Bild haben?
- Was will das Bild mir mitteilen?
- Was hat das Bild mit mir und meinem Leben zu tun?
- Meine Fragen dazu ...

Im Folgenden einige Beispiele für die pädagogische Praxis

## Elemente für einen Kleinkindergottesdienst

### ● „Gott hat alle Kinder lieb...“

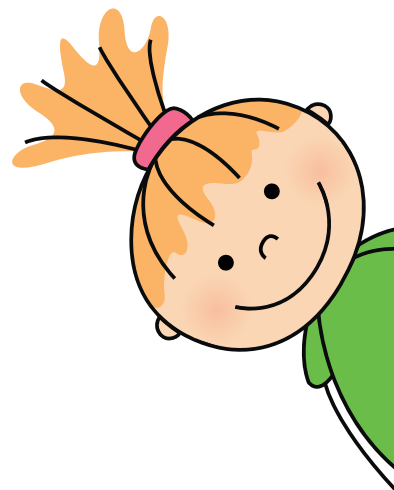
#### Element 1

##### Materialien

- Gestaltete Mitte: gelbes Tuch
- Kerze
- Streichhölzer
- Lied: „Ja, Gott hat alle Kinder lieb“ Download unter: [www.gerth.de/index.php?id=details&sku=L110215](http://www.gerth.de/index.php?id=details&sku=L110215) (M1)
- Bildkarte: „Glaube der Menschen: Vaterunser“ – vergrößerter Ausdruck



- Blatt „Mädchen“ (M2), Kopien in entsprechender Anzahl *siehe Seite 4*
- Blatt „Junge“ (M3), Kopien in entsprechender Anzahl *siehe Seite 5*
- Stift/e
- Für jedes Kind ein Bild „Kinder der Welt“ (M4) *siehe Seite 6*



### Vorbereitung

- Zu Beginn werden die Kopiervorlagen **(M2/M3)** mit dem Namen des Kindes beschriftet. Jedes Kind erhält seine Abbildung.
- Die Kinder sitzen im Kreis/Halbkreis. In der Mitte liegt ein rundes gelbes Tuch.

### Verlauf

#### Kreuzzeichen

**Lied:** „Ja, Gott hat alle Kinder lieb“ **(M1)** *siehe Seite 2*

#### Begrüßung:

Alle fassen sich an den Händen, jedes Kind nennt seinen Namen.

Wir begrüßen Jesus in unserer Mitte, entzünden die Jesuskerze und stellen diese in die Mitte.

#### Einführung

- Die Leitung (L) zeigt den Ausdruck der Bildkarte, die vergrößert wurde.
- Gemeinsame Bildbetrachtung – die Kinder äußern ihre Gedanken.
- Die L fasst das Gesagte kurz zusammen und stellt den Zusammenhang zwischen dem Bild „Vaterunser“ und den „Namensbildern“ der Kinder her.

#### Gespräch:

- Kinder leben überall auf der Welt.
- Alle Kinder haben vieles gemeinsam.
- Vieles ist aber auch unterschiedlich.
- Gott liebt jedes Kind.
- Wir sind verbunden durch diese Liebe Gottes.
- Wir gehören zusammen, weil wir Kinder Gottes sind.
- Wir wollen aneinander denken und füreinander beten.

**Lied:** „Ja, Gott hat alle Kinder lieb“ **(M1)**

#### Aktion

- Die L ruft die Kinder einzeln oder in kleinen Gruppen. Jedes Kind legt sein „Namensbild“ in die Mitte.
- Danach singen alle den Refrain des Liedes „Ja, Gott hat alle Kinder lieb“.

#### Vaterunser

L: „Wir haben uns heute hier versammelt. Mit den Kindern auf der ganzen Welt bilden wir eine große Gemeinschaft, die Gott ganz besonders lieb hat. Gemeinsam wollen wir nun das Gebet sprechen, das Jesus uns geschenkt hat. Ein Gebet, das von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auf der ganzen Welt gebetet wird. So verbinden wir uns nun mit allen Menschen, die an Jesus Christus glauben, denn alle sind Kinder Gottes.“

#### Segen und Kreuzzeichen

**Lied:** „Ja, Gott hat alle Kinder lieb“ **(M1)**

Zu den vier Texteinheiten des Refrains können Gesten gestaltet werden, z. B.:

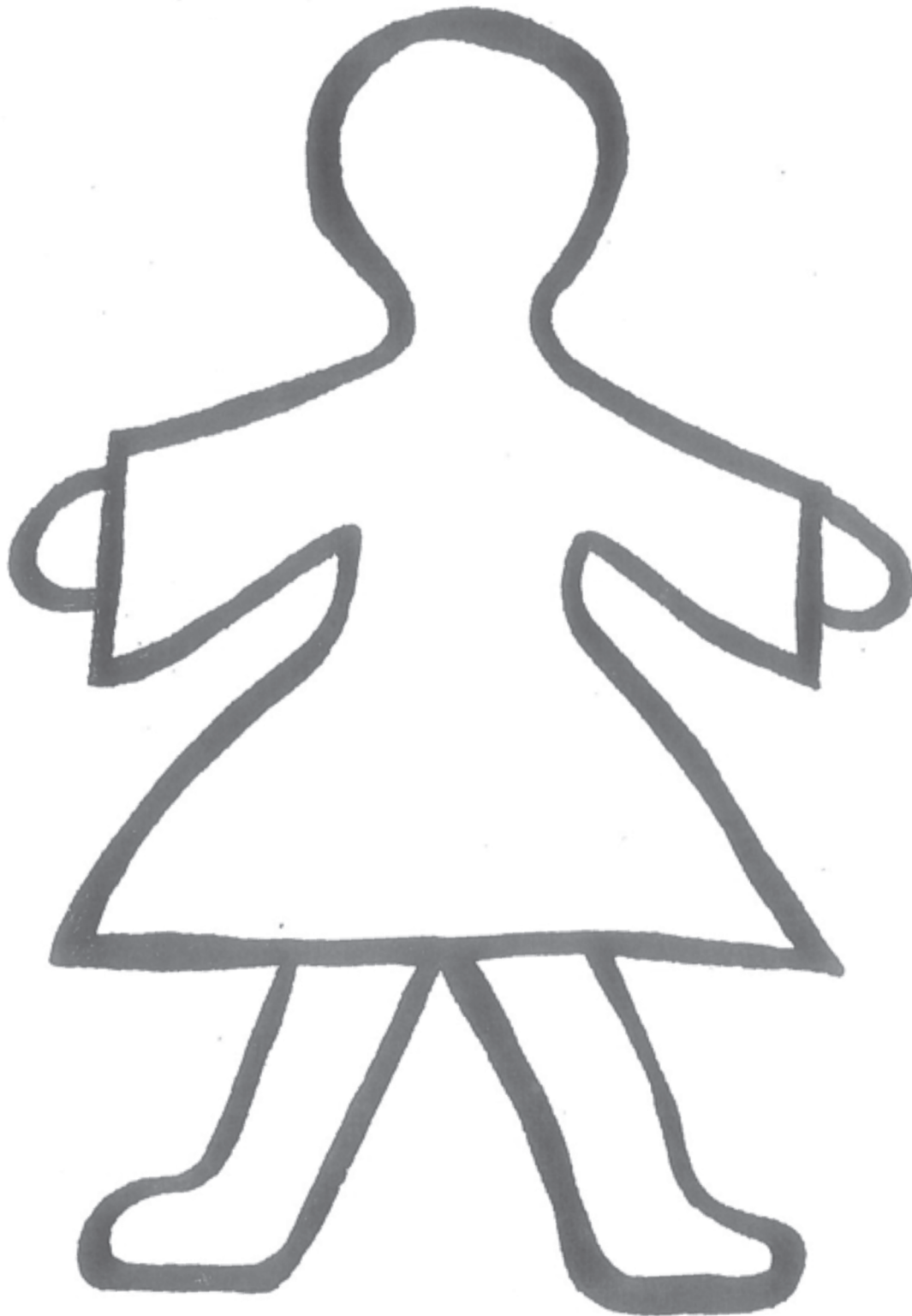
- A) Mit einer Hand auf alle Kinder zeigen
- B) Mit beiden Händen vor dem Körper einen großen, weiten Kreis beschreiben
- C) Zunächst mit der rechten, dann mit der linken Hand auf alle Kinder zeigen
- D) Sich an den Händen fassen

Jedes Kind erhält das Bild „Kinder der Welt“ **(M4)** und seine Kopiervorlage **(M2/3)**, die zu Hause ausgemalt und zum Bild geklebt werden darf.



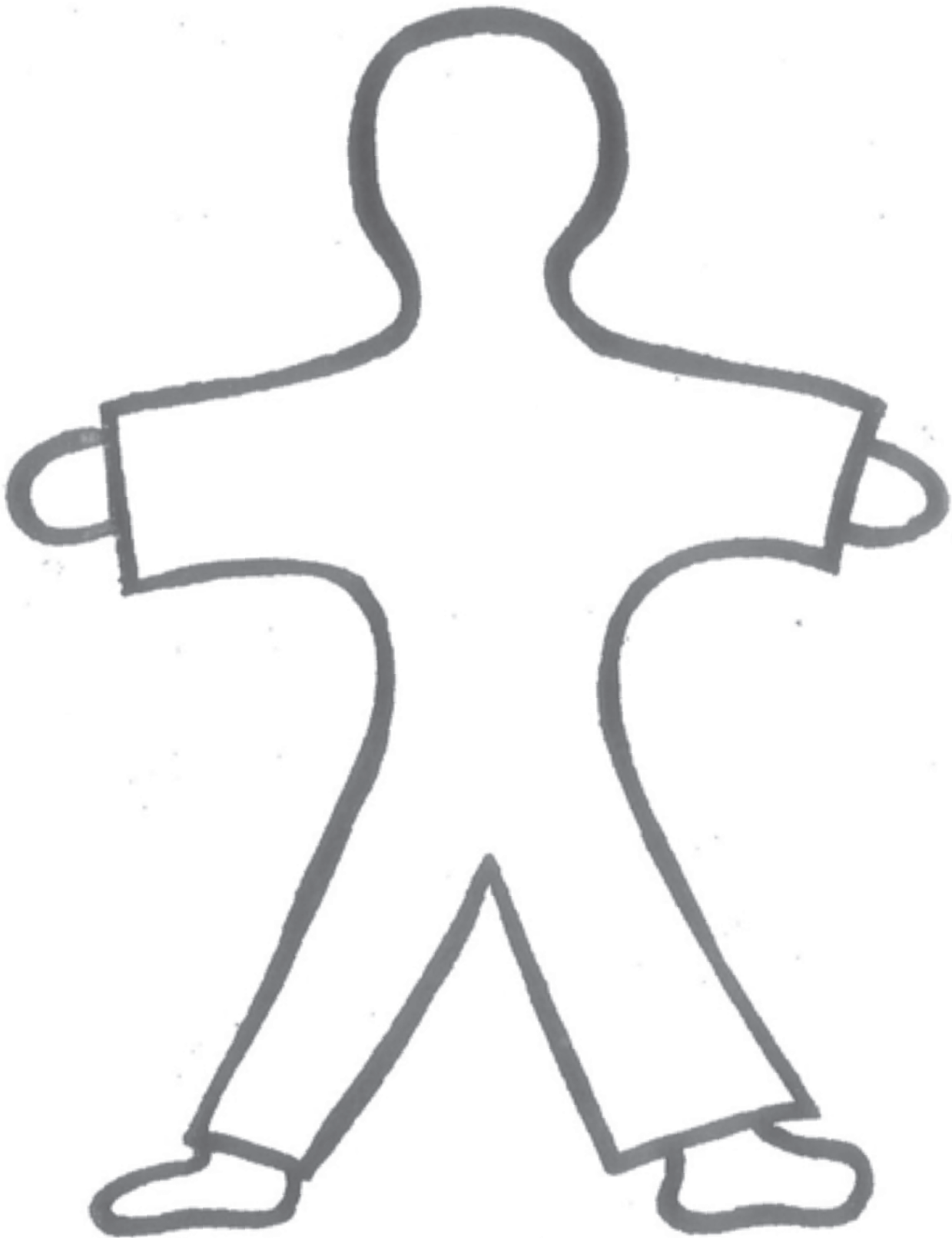
## M2 Kopiervorlage

### ● „Mädchen“



## M3 Kopiervorlage

### ● „Junge“





## M4 Kopiervorlage

### „Kinder der Welt“



Auch ich gehöre dazu.  
Gott kennt meinen Namen.  
Auch mich hat Gott lieb!

# ● „Danke für Liebe und Gutsein...“

## Element 2

### Materialien

- Gestaltete Mitte: Gelbes Tuch
- Kerze
- Streichhölzer
- Globus/Weltkarte
- Bildkarten: Alle Karten der Kategorien Leben der Menschen, Afrika und Afrikas Osten



- Lied: „Asante sana Yesu“ **(M1)** siehe Seite 8

### Vorbereitung

- Kinder sitzen im Kreis/Halbkreis.
- In der Mitte liegt ein gelbes rundes Tuch.

### Verlauf

#### Kreuzzeichen

Lied: „Asante sana Yesu“ **(M1)** siehe Seite 8

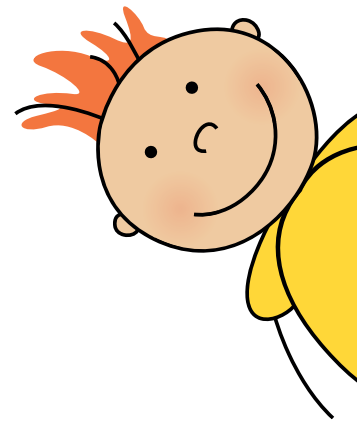
#### Begrüßung:

Alle fassen sich an den Händen, jedes Kind nennt seinen Namen.

Wir begrüßen Jesus in unserer Mitte, entzünden die Jesuskerze und stellen diese in die Mitte.

#### Einführung

- Leitung (L): „Heute blicken wir auf ein anderes Land, in einem anderen Erdteil. Wir blicken nach Afrika, in das Land Tansania.“
- L zeigt auf einem Globus den Weg von Deutschland nach Tansania. Der Globus wird in die Mitte gestellt.
- L legt die Bildkarten in die Mitte. Die Kinder erzählen, was sie sehen und berichten von ihren Erfahrungen.
- L erzählt vom Leben der Menschen in Tansania anhand der Texte auf den Rückseiten der Bildkarten. Die Kinder entdecken die Schönheiten des Landes, die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede.



## Gespräch

- Menschen leben in Afrika ganz anders als wir in Deutschland.
- Sie sehen anders aus.
- Sie essen ganz anders als wir, sind anders bekleidet.
- Es gibt aber auch Gemeinsamkeiten.
- Viele Menschen in Afrika sind Christen.  
Sie sind unsere Brüder und Schwestern im Glauben.
- Durch unseren Glauben sind wir verbunden.
- Voneinander können wir lernen.

L fasst das Besprochene zusammen: Aus Tansania stammt auch das Lied, das wir zu Beginn schon gesungen haben. Die Kinder erinnern sich an den Text und sagen ihn gemeinsam.

L: „Asante sana Yesu“, das Lied bedeutet übersetzt: „Wir danken dir, Herr Jesus, du bist gut.“ Wir haben viele Gründe, „DANKE“ zu sagen, denn die Güte Jesu ist groß.

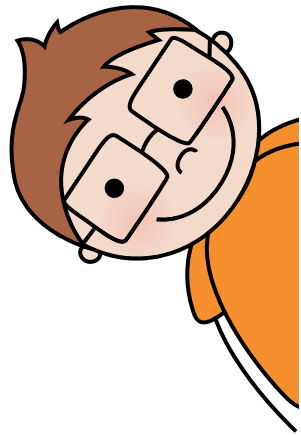
## Aktion

- L und Kinder singen das Lied „Asante sana Yesu ...“ (M1).
- Anschließend formulieren die Kinder ihren Dank.
- Zum Abschluss der Danksagung singen L und Kinder noch einmal das Lied.

## Vaterunser

## Segen und Kreuzzeichen

Lied: „Asante sana Yesu ...“ (M1)



## M1 Lied

### „Asante sana Yesu“

1. A - san - te sa - na Ye - su, a san - te sa - na Ye - su. A - san - te sa - na  
1. Ich dan - ke dir, Herr Je - sus, ich dan - ke dir, Herr Je - sus. Ich dan - ke dir, Herr

Ye - su Mwo - ko - zi. A san - te sa - na Ye - su, a - san - te sa - na  
Je - sus, Hei - land mein. Ich dan - ke dir, Herr Je - sus, ich dan - ke dir, Herr

Ye - su. A - san - te sa - na Ye - su Mwo - ko - zi.  
Jes - sus. Ich dan - ke dir, Herr Je - sus, Hei - land mein.

2. Ninakupenda Yesu Mwokozi.
3. Unisaidie Yesu Mwokozi.
4. Ukae nasi Yesu Mwokozi.
5. Utuokoe Yesu Mwokozi.

2. Ich liebe dich, Herr Jesus.
3. Hilf du mir jetzt, Herr Jesus.
4. Bleib du bei uns, Herr Jesus.
5. Errette uns, Herr Jesus.



## ● „Hände erzählen von Gott...“

### Element 3

#### Materialien

- Gestaltete Mitte: Gelbes Tuch
- Kerze und Streichhölzer
- Ausdruck der Bildkarte „Mein Einsatz für die Eine Welt: Vernissage“



- Großes weißes Papier/Plakat mit dem Umriss einer Hand.
- Abwaschbare Farbe für einen Hände- oder Fingerabdruck
- Wasser, Seife und Handtücher
- Lied: „Halte zu mir guter Gott“ (Text: Rolf Krenzer, Musik: Ludger Edelkötter)
- Lied: „Wir sind Kinder einer Welt“ **(M1)** siehe Seite 10

#### Vorbereitung

- Kinder sitzen im Kreis/Halbkreis. In der Mitte liegt ein gelbes rundes Tuch.

#### Verlauf

##### Kreuzzeichen

Lied: „Halte zu mir, guter Gott“

##### Begrüßung

Alle fassen sich an den Händen, jedes Kind nennt seinen Namen.

Wir begrüßen Jesus in unserer Mitte, entzünden die Jesuskerze und stellen diese in die Mitte.

##### Einführung

L legt Ausdruck der Bildkarte „Mein Einsatz für die Eine Welt: Vernissage“ in die Kreismitte. Die Kinder betrachten das Bild und erzählen.

##### Gespräch:

- Betrachte deine Hände!
- Viele Hände begegnen mir – jeden Tag.
- Hände können vieles – Gutes, aber auch Schlechtes.
- Meine Hände – tun sie mehr Gutes oder Schlechtes?
- Was kann ich tun, dass meine Hände mehr Gutes tun?
- Meine Hände sollen ...
- Die Liebe Gottes wird auch durch meine Hände sichtbar.

Lied: „Wir sind Kinder einer Welt“ **(M1)** Dazu bewegen wir unsere Hände entsprechend.

##### Aktion

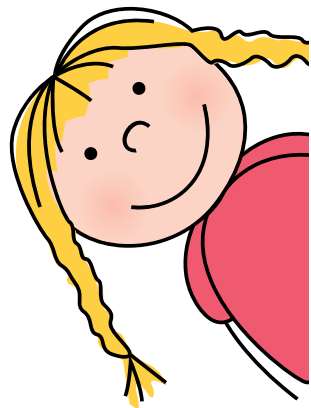
- L: „Jede Hand ist anders. Hände haben unterschiedliche Hautfarben. Hände erzählen vom Leben des Menschen. Hände schenken Geborgenheit. Hände verändern die Welt zum Guten. Hände erzählen von Gottes Liebe. Wir sind in Gottes Händen geborgen.“
- Jedes Kind darf nun in seiner Lieblingsfarbe seine Hand auf das vorbereitete Papier/Plakat drucken.

##### Vaterunser

L: „Weil wir alle, egal wo wir leben, in Gottes Hand geborgen sind, dürfen wir immer zu ihm kommen. Er ist für uns da. Deshalb dürfen wir, verbunden mit allen glaubenden Menschen dieser Welt, in Freude beten: Vaterunser ...“

##### Segen und Kreuzzeichen

Lied: „Halte zu mir, guter Gott“



# M1 Lied

## „Wir sind Kinder einer Welt“

1. Wir sind Kin - der ei - ner Welt\_\_ und trom-meln wie es uns ge - fällt.\_\_

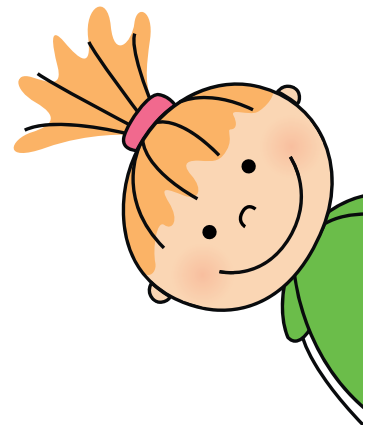
Wir sind Kin - der ei - ner Welt,\_\_ in der ei - nen Welt. Refr.: In

A - sien o - der Af - ri - ka,\_\_ ü - ber - all sind Kin - der da.\_\_ Ob

weiß, ob schwarz, ob nah, ob fern,\_\_ wir ha-ben al - le Kin - der gern.\_\_

1. Wir sind Kinder einer Welt  
und klatschen wie es uns gefällt.  
Wir sind Kinder einer Welt,  
in der einen Welt.
2. Wir sind Kinder einer Welt  
und pfeifen wie es uns gefällt.  
Wir sind Kinder ...
3. Wir sind Kinder einer Welt  
und stampfen wie es uns gefällt.  
Wir sind Kinder ...
4. Wir sind Kinder einer Welt  
und schreien wie es uns gefällt.  
Wir sind Kinder ...

Neue Strophen können dazugedichtet werden.



# Elemente für einen Morgenkreis

## „Blick nach Tansania“

### Materialien

- Bildkarten: „Afrika – Landkarte“, „Afrikas Osten“, „Massai“, „Leben der Menschen – Tagesablauf“, „Schulsystem“, „Wasser schenkt Leben“



- Gelbe und braune Tücher
- Kopie Fensterrahmen (M1) siehe Seite 13
- Meditative Musik
- CD-Player
- Stift für jedes Kind
- Eine Blanko-Karte (DIN A6) für jedes Kind

### Vorbereitung

- Kinder sitzen im Kreis/Halbkreis.
- In der Mitte liegt ein gelbes rundes Tuch, darauf ist ein brauner „Weg“ gelegt.

### Verlauf

#### Begrüßung

**Lied:** Morgenlied, z. B. „Ich sag dir guten Morgen“ (Text: Rolf Krenzer, Musik: Peter Janssens)

#### Hinführung

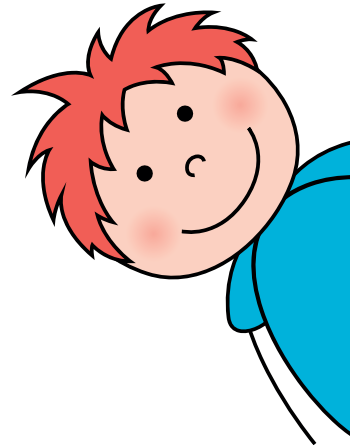
L zeigt Fensterrahmen (M1):

„Heute habe ich aus dem Fenster geschaut. Dabei habe ich euch gesehen. Jede und jeder von euch ist auf die Schule gekommen. Erzähle von deinem Schulweg!“

**Lied:** Beispielsweise „Alle Kinder dieser Erde“ (Text: Christel Süßmann, Musik: Bernd Schlaudt)

#### Betrachtung

- L steckt Bildkarte „Afrika-Landkarte“ in den Fensterrahmen:  
„Heute wagen wir einen gemeinsamen Blick aus dem Fenster. Wir schauen weit hinaus: Auf einen anderen Erdteil, in ein anderes Land. Das Land heißt Tansania und liegt im Osten Afrikas.“
- L: „In Ostafrika – in Tansania – legen die Kinder viele Wege zurück. L steckt nacheinander die Bilderkarten „Afrika – Afrikas Osten“, „Massai“, „Leben der Menschen – Tagesablauf“ und „Schulsystem“ in den Fensterrahmen.
- Die Kinder betrachten die Bildkarten mit den unterschiedlichen Wegen und erzählen.  
Sie entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Schönes und Problematisches.



- L fasst das Gesagte zusammen und lässt die Bildkarten auf den braunen Weg legen.
- L: „Bevor Kinder in Tansania in ihrer Schule ankommen, sind sie schon mehrere Kilometer zu Fuß gelaufen. Die einen haben bereits für ihre Familie Wasser geholt, andere haben die Tiere versorgt oder sich um die jüngeren Geschwister gekümmert. Es sind lange Wege, die Kinder in Tansania zurücklegen, bevor sie in die Schule kommen. Diese Wege kosten Kraft und Energie.“
- Lied: Beispielsweise „Alle Kinder dieser Erde“ (Text: Christel Süßmann, Musik: Bernd Schlaudt)

### **Meditativer Text: Psalm 23, 1-6 „Der gute Hirte“**

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.  
 Er lässt mich lagern auf grünen Auen  
 und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.  
 Er stillt mein Verlangen;  
 er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.  
 Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,  
 ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir,  
 dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.  
 Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde.  
 Du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir reichlich den Becher.  
 Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang  
 und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.

Der Text wird zweimal langsam vorgelesen.

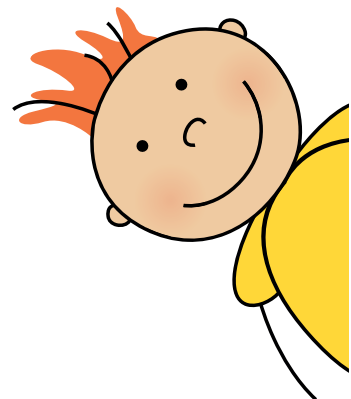
L: „Denke bei meditativer Musik über den Text nach. Überlege dir dabei einen Satz, der dir und den Kindern in Tansania Kraft gibt für die Wege an diesem Tag, in dieser Woche. Schreibe Deinen Satz auf diese leere Karte.“

### **Meditative Musik**

Die Kinder lesen ihren Satz vor. Nach einer kurzen Stille legen sie ihre Karten auf den braunen Weg.

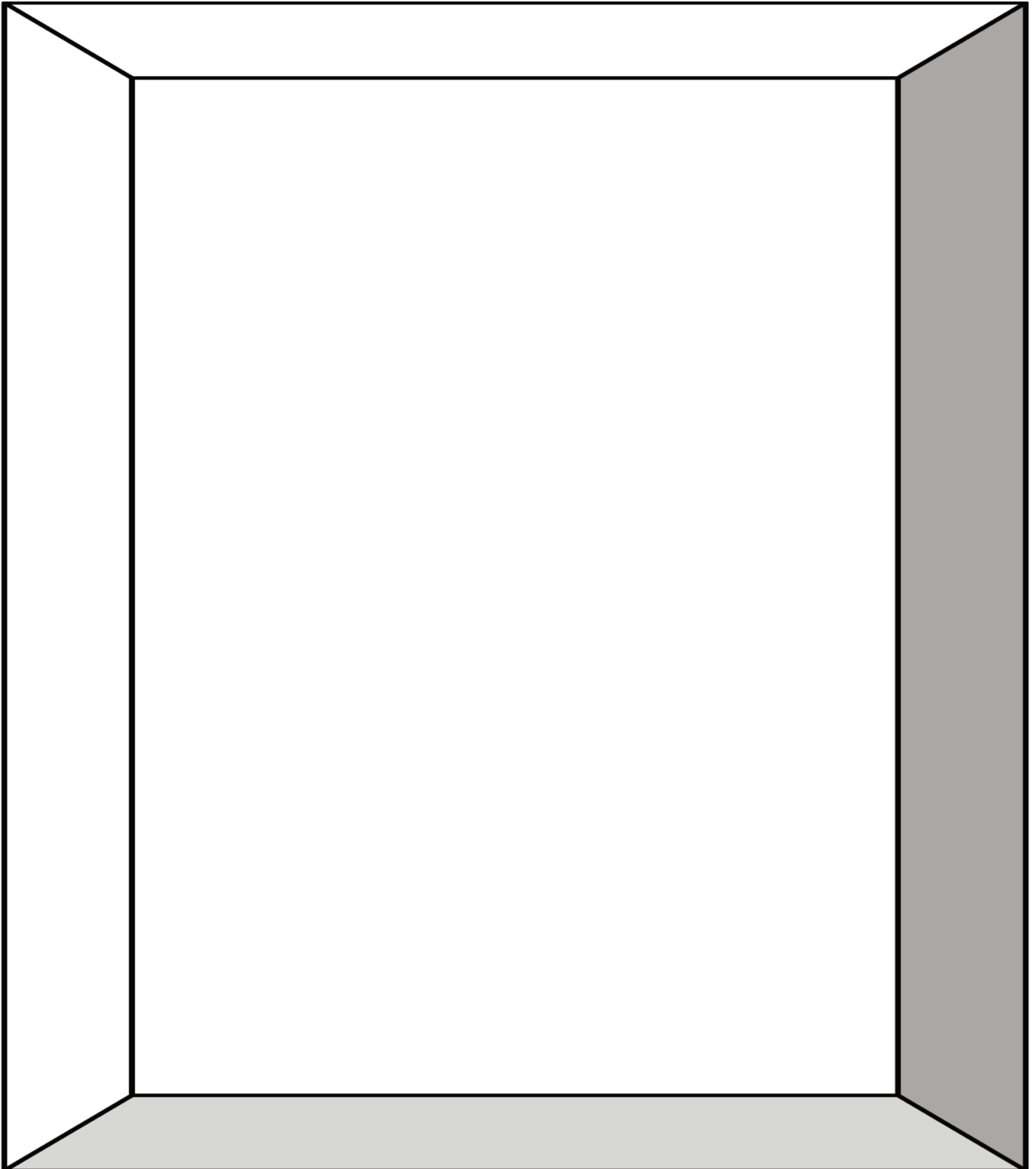
**Lied:** Beispielsweise „Ich möchte, dass einer mit mir geht“ (Text und Musik: Hanns Köbler)

Die Bildkarten und die Karten der Kinder können an einer Schnur gut sichtbar aufgehängt werden.



# M1 Kopiervorlage

## ● Bilderrahmen





# Elemente für eine Ministrant(inn)en-Stunde

## ● „Leben in Tansania“

### Material/Vorbereitung

- Bildkarten der Kategorien: Afrika und Leben der Menschen



- Ausdrucke der Bildkarten für jede Gruppe
- Mitte, mit einem Tuch gestaltet
- Für jede Kleingruppe ein großes Plakat
- Stifte, Scheren und Klebstoff
- Verschiedene Illustrierte
- Stuhlkreis

### Ein- und Hinführung

- Auf einem Tuch in der Mitte werden die Bildkarten ausgelegt.
- Jede/r sucht sich eine Karte aus, die sie/ihn besonders anspricht.
- Das Bild wird in der Runde vorgestellt: Jede/r erzählt, warum sie/er dieses Bild gewählt hat.

### Aktion

- Je drei bis fünf Ministrant(inn)en bilden eine Kleingruppe. Aus den in der Einführung ausgewählten Lieblingsbildern der verschiedenen Ministrant(inn)en einer Gruppe soll eine sinnvolle, lustige und/oder interessante Bildergeschichte entstehen.
- Jede Gruppe wählt einen Titel für ihre Geschichte, legt die Reihenfolge ihrer Bilder in der Geschichte fest und stellt sie dann vor.
- Die Bilder können durch Zeichnungen, Zeitungsausschnitte usw. ergänzt werden.

### Weiterführung

Für eine Veranstaltung (z. B. Umtrunk nach dem Gottesdienst, „Mini“-Versammlung, Familiennachmittag) werden verschiedene Vorbereitungsgruppen gebildet:

#### Gruppe A: „Tansania live“

Anhand der Bildkarten erzählen die Ministrant(inn)en vom Alltag, vom Leben eines Mädchens/eines Jungen/einer Familie aus Tansania. Dies kann mit verschiedenen Methoden geschehen, so z. B. als Sprechstück, als Rap, als Rollenspiel, als Fotoreportage...

#### Gruppe B: „Tansaniaspezialist gesucht!“

Die Ministrant(inn)en bereiten zu den Bildkarten ein Quiz vor.

#### Gruppe C: „Köstliches aus Tansania“

Die Ministrant(inn)en suchen Rezepte, die Zutaten aus Tansania enthalten, z. B. Kaffeespezialitäten, Feines aus Kakao, gegrillten Mais, gebackene Bananen, Fruchtdrinks, ...

Sie bereiten diese für die Versammlung vor, erzählen von den kulinarischen Spezialitäten und verkaufen diese, um die Menschen in Tansania damit zu unterstützen.

